

5. Fastensonntag: **Jesus ruft Lazarus zum neuen Leben** (Joh 11,1-45)

Das Evangelium in einer kindgerechten Fassung

Jesus ist mit seinen Jüngern in Galiläa. Da erreicht ihn eine Nachricht:

„Jesus, dein Freund Lazarus ist sehr krank!“

Jesus sagt zu seinen Jüngern:

„Lazarus wird schon wieder gesund, lasst uns hier bleiben!“

Sie bleiben noch zwei Tage in Galiläa. Dann sagt er:

„Lasst uns aufbrechen zu Lazarus und zu seinen Schwestern Maria und Marta nach Betanien, das liegt in der Nähe von Jerusalem.“

Die Jünger wissen: In Jerusalem sind die Feinde von Jesus. Sie sagen zu ihm:

„Wir haben Angst, dass dir etwas passiert, wenn du dorthin gehst.“

Müssen wir wirklich dorthin gehen?“

Doch Jesus will zu seinen Freunden.

Als sie nach Betanien kommen, ist Lazarus schon seit vier Tagen tot.

Marta läuft Jesus entgegen und ruft zu ihm:

„Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben!“

Da antwortet Jesus:

„Dein Bruder wird auferstehen.“

Und Marta entgegnet:

„Ja, ich weiß, bei der Auferstehung am letzten Tag!“

Da antwortet Jesus:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt
und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.
Glaubst du das?“

Marta antwortet ihm:

„Ja Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes.“

Da hört Maria, dass Jesus da ist und läuft zu ihm und mit ihr eine große Menge Menschen, die alle um Lazarus trauern. Als Jesus das sieht, ist er innerlich ganz erregt.

Er fragt, wo Lazarus begraben ist. Sie sagen zu ihm:

„Komm und sieh!“

Da weint Jesus. Jesus geht zum Grab. Es ist eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen ist.

Jesus sagt:

„Nehmt den Stein weg!“

Da betet Jesus:

„Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.“

Die Menschen, die um mich herumstehen,
sollen zum Glauben an dich kommen.“

Da ruft Jesus mit lauter Stimme:

„Lazarus, komm heraus!“

Da kommt Lazarus aus seinem Grab heraus; seine Füße und Hände sind noch mit Binden umwickelt, und sein Gesicht ist mit einem Schweiß Tuch umhüllt.

Da sagt Jesus zu den Menschen:

„Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen!“

Viele der Menschen, die zu Maria gekommen sind, und gesehen haben, was Jesus getan hat, kommen zum Glauben an ihn.

Kurze Gedanken zum Evangelium:

Jesus ist ganz schön außergewöhnlich – er sagt und macht Sachen, die die Menschen damals und auch wir heute nur schwer oder gar nicht verstehen können.

Das ging bestimmt auch den Schwestern Marta und Maria so. Die beiden kannten Jesus schon länger. Sie haben ihm oft zugehört, wenn er von Gottes Reich predigte. Sie wussten, dass er Menschen gesund machen kann. Jesus hat sie manchmal Zuhause besucht. Sie sind Freunde geworden.

Doch auch, wenn Maria und Marta nicht alles verstanden haben, wussten sie: Jesus wird uns beistehen und helfen. Und so lief erst Marta und dann Maria Jesus entgegen.

Sie glaubten daran, dass Jesus stärker ist als der Tod.

Marta sagt es in diesem Evangelium: „Du bist der Messias. Du bist der Sohn Gottes.“
(*Messias bedeutet „der Gesalbte“; der, der den Menschen Rettung und Heil bringen wird.*)

Allen Menschen will Jesus diese Frohe Botschaft bringen:

„Wenn alles ausweglos scheint, sogar im Tod, schenkt Gott neues Leben!“

Viele, die dabei waren, kamen zum Glauben und erzählten es weiter.

Du auch?

Idee:

In jedem Gottesdienst sprechen wir ein Gebet, in dem wir - wie Martha - bezeugen, dass Jesus Christus den Tod besiegt hat und (uns) das Leben schenkt:

„Deinen Tod oh Herr verkünden wir, deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Dies „**Geheimnis unseres Glaubens**“ können wir auch singen:

Wir preisen deinen Tod

MAW 325
GL 774

1. D Em A⁷ Em D
Wir prei-sen dei-nen Tod Wir glau-ben, dass du lebst.
D Em D A⁷ D
Wir hof-fen, dass du kommst zum Heil der Welt.

2. D Em A⁷ Em D
Komm, o Herr, bleib bei uns!
D Em D A⁷ D
Komm, o, Herr, Le-ben der Welt.

Oder Ihr singt: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.

(*Gotteslob 383*)

Gebet

Guter Gott,
Du willst hier bei uns sein.
Im Wort der Bibel willst du zu uns sprechen.
Schenke uns offene Ohren und ein offenes Herz,
damit deine frohe Botschaft uns erreicht
und uns neues Leben schenkt.
Darum bitten wir dich
durch Christus unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Kyrie-Ruf

Jesus, wir rufen zu dir:

- Du zeigst uns den Weg ins Licht.
Herr, erbarme dich.
- Christus, du gehst mit uns den Weg ins Leben.
Christus, erbarme dich.
- Jesus, du hast durch deinen Tod
den Weg zur Auferstehung, zum Leben geöffnet.
Herr, erbarme dich.

Fürbitten

Ihr könnt ein dunkles Tuch in eure Mitte legen. Stellt darauf eine große Kerze. Nach jeder Fürbitte könnt Ihr in Ruhe ein Teelicht an der großen Kerze entzünden und dazu stellen.

Guter Gott,

Dein Sohn Jesus Christus hat Lazarus aus dem dunklen Grab ins Leben gerufen.

Voll Vertrauen bringen wir unsere Sorgen zu dir.

Wir denken an Menschen, die im Dunklen sind:

- | | |
|------------------------------------------------|----------------------------|
| • Wir denken an die Einsamen: | Gott, führe sie ins Leben. |
| • Wir denken an die Traurigen: | Gott, führe sie ins Leben. |
| • Wir denken an die, die ohne Hoffnung sind: | Gott, führe sie ins Leben. |
| • Wir denken an die, die keine Arbeit haben: | Gott, führe sie ins Leben. |
| • Wir denken an die, die zu viel Arbeit haben: | Gott, führe sie ins Leben. |
| • Wir denken an | Gott, führe sie ins Leben. |
| • Wir denken an die, die gestorben sind: | Gott, führe sie ins Leben. |

Denn Du zeigst uns den Weg ins Licht und ins Leben in Fülle,
durch Jesus, unseren Bruder und Freund,
jetzt und alle Tage - Amen.

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

Und nun bitten wir Gott um seinen **Segen**:

Gott segne und behüte uns.

Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.